

Interpellation der Fraktion der Grünen vom 1. März 2011 betreffend Entdeckungsreisen nach Majak, durchgeführt von der AXPO, und Zusammensetzung der Reisegruppe

Text und Begründung:

Die AXPO soll an den offenen Fragen bezüglich ihrer Uranlieferantenkette und der damit verbundenen Problematik der Uranwiederaufbereitungsanlage in Majak gearbeitet haben. Gemäss Informationen war sie bereits in Russland, und es ist davon auszugehen, dass sie bei dieser Gelegenheit ebenfalls die Anlage in Majak besucht hat.

Eine offizielle und öffentliche Reise mit Fachleuten der kritischen Seite, AXPOunabhängigen Parlamentarierinnen und Medien steht aber nach wie vor noch aus. Bis jetzt ist bezüglich der Zusammensetzung der neuen Reisegruppe nur die Rede von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der AXPO. Als einer der Eignerkantone des Staatsunternehmens AXPO wäre es aber sicher sinnvoll auch AXPO-unabhängige Vertreter des Kantons Aargau mit auf diese Reise zu schicken.

Deshalb wird der Regierungsrat gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Weiss der Regierungsrat bereits über die Befunde der ersten Reise Bescheid? Gibt es bereits konkrete Erkenntnisse? Wenn ja, welche?
 2. Gibt es bereits konkrete Angaben zu einer weiteren Reise nach Russland und Majak? Wenn ja, sind bereits Datum und Reiseplan bekannt?
 3. Weiss der Regierungsrat, ob auch Fachkundige des BFE und ENSI die Reise begleiten werden? Wird er sich dafür einsetzen?
 4. Ist es im Interesse des Regierungsrates, ebenfalls an dieser Reise teilzunehmen?
 5. Gedenkt der Regierungsrat auch AXPO-unabhängige Grossratsmitglieder auf die Reise mitzunehmen? Wenn ja, wird er sich diesbezüglich bei der AXPO dafür einsetzen?
-